

**Seminarprogramm für die Ausbildung von
Religionslehrerinnen und -lehrern im Kirchendienst**

Religionspädagogisches Seminar Augsburg 2021/2022

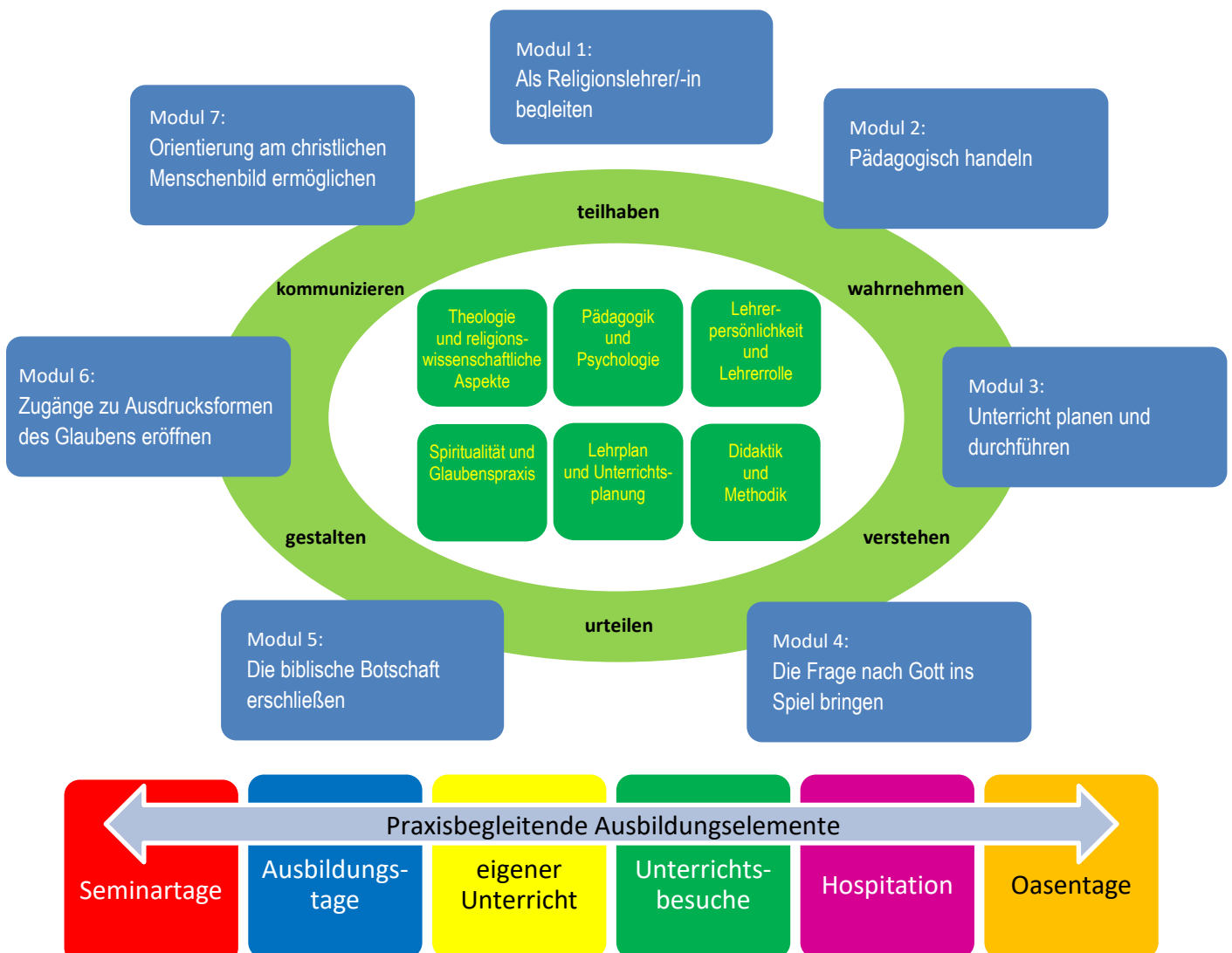
Einleitung

Das Seminarprogramm für die Ausbildung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern i.K. präsentiert in Anlehnung an die Prinzipien des LehrplanPLUS *Grundlegende Kompetenzen*, daraus abgeleiteten *Kompetenzerwartungen* sowie für deren Erwerb zugehörige Inhalte.

Die bayernweit verbindlichen „Grundlagen einer kompetenzorientierten Ausbildung für Religionsunterricht Erteilende“, die auf der Basis der „Kirchlichen Anforderungen an die Religionslehrausbildung“ der Deutschen Bischofskonferenz (Nr. 93) entwickelt wurden, bilden hierfür den Orientierungsrahmen.

Die in den Grundlagen ausgewiesenen Kompetenzbereiche mit ihren Grundlegenden Kompetenzen und Kompetenzerwartungen werden im vorliegenden Seminarprogramm der Diözese Augsburg in sieben Modulen entfaltet (Bezüge sind ausgewiesen), welche die wesentlichen Aufgabenfelder von Religionsunterricht Erteilenden beschreiben.

Religionslehrer/innen im zweijährigen kirchlichen Vorbereitungsdienst erwerben die ausgewiesenen Kompetenzen praxisbegleitend im Rahmen der Seminar-, Ausbildungs- und Oasentage sowie anhand regelmäßiger Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis durch beratende Unterrichtsbesuche und Hospitationsmöglichkeiten.



Modul 1: Als Religionslehrer/-in begleiten

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- finden und gestalten ihre Rolle als Religionslehrerin oder Religionslehrer und kennen die Anforderungen, die an sie gestellt werden (3.3)
- sind sich der Erwartungen an ihre Authentizität und an ihre Auskunftsfähigkeit über den gelebten Glauben bewusst und stellen sich diesen in angemessener Weise im Unterricht (4.1)
- nehmen ihre christlich geprägte Spiritualität als Kraftquelle für sich selbst und den Dienst an den Mitmenschen wahr (4.2)
- berücksichtigen individuelle Lebensumstände und Lernvoraussetzungen unter fachwissenschaftlichen Perspektiven (2.2)

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- finden Zugänge zur Spiritualität als persönlichem Glaubensweg (K4.1)
- wissen um die Bedeutung von Ritualen als wesentliche Ausdrucksformen menschlichen und religiösen (Zusammen-)Lebens (K4.2)
- sind mit wesentlichen Ausdrucksformen christlichen und insbesondere katholischen Lebens vertraut (K4.3)
- können mit Blick auf die Bedürfnisse und die Entwicklungsstufe von Kindern und Jugendlichen Formen der persönlichen Sammlung und des Gebets auswählen und ästhetisch angemessen anbieten (K4.4)
- sind vertraut mit der Vorbereitung und Durchführung von einfachen liturgischen Elementen und Feiern (K4.5)
- wenden grundlegende Fähigkeiten des Selbstmanagements und der Selbststeuerung auf ihr Lehrerverhalten an (K3.1)

Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation

- Planung und Vorbereitung von Unterricht (Lernpsychologie, Ermittlung von Lernausgangslage und individuellem Fortschritt)
- Didaktische Analyse
- Formen der Leistungserhebung, -bewertung und -beurteilung
- religiöse Sprachfähigkeit und metaphorisches Denken
- Einführung in Schulpastoral und schulbezogene Jugendarbeit
- Prävention gegen sexuellen Missbrauch

Modul 2: Pädagogisch handeln

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen sich als Lehrkräfte, die im Rechts- und Organisationsrahmen der Institution Schule tätig sind und gestalten ihre unterrichtliche Tätigkeit aus den sich daraus ergebenden Anforderungen (3.1)
- nehmen die Möglichkeiten der Weiterbildung und der Mitwirkung und Gestaltung im Bereich der Schulkultur wahr und kooperieren mit schulischen und außerschulischen Partnern (3.2)
- begegnen Schülerinnen und Schülern wertschätzend und nehmen sie als Persönlichkeiten wahr (2.1)

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- handeln als Lehrkraft auf der Basis schulrechtlicher Regelungen (K3.2)
- nehmen Situationen wahr, in denen der Ausdruck ihrer Überzeugung und ihres Glaubens gefordert ist und zeigen Offenheit gegenüber anderen Meinungen, Haltungen sowie Überzeugungen (K3.3)
- kooperieren und entwickeln ihre Teamfähigkeit (K3.4)
- entdecken eigene Ressourcen und nutzen diese für die Unterrichtsgestaltung (K3.5)
- geben sachangemessenes und wertschätzendes Feedback im Unterricht und nehmen Feedback an (K3.7)
- beherrschen Methoden der Gruppenführung und Strategien der Konfliktlösung (K2.5/6.2)

Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation

- RU mit besonderen Erfordernissen (1. Klasse, jahrgangsgemischte Klassen, Ganztageschule, Methoden: Spiel, Projekt)
- RU an Mittelschulen (soziologische Studien, z.B. Jugendstudien)
- Führen und leiten / Disziplin schaffen (die Rolle des Religionslehrers, Ordnungsrahmen, Unterrichtsorganisation, z.T. Schulrecht, vom Umgang mit „schwierigen“ Schüler/inne/n)
- Inklusion an Schulen, RU an Förderschulen (Lern- und Leistungsstörungen, Umgang mit Heterogenität und Inklusion)

Modul 3: Unterricht planen und durchführen

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen den Aufbau und die Prinzipien des LehrplanPLUS und entwickeln daraus ein jahrgangsstufenbezogenes und –übergreifendes Konzept zum Aufbau der ausgewiesenen Kompetenzen (5.2./5.3)
- wenden in der Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen und -einheiten wesentliche Unterrichtsprinzipien insbesondere kompetenzorientierten Unterrichtens an (6.2/5.3)
- reflektieren ihr religionspädagogisches Handeln und initiieren Lernprozesse zur Kompetenzentwicklung für den einzelnen Schüler sowie die Lerngruppe (5.1/2.3)

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- entwickeln eine individuelle Jahresplanung auf der Grundlage der Lehrplanvorgaben (K5.1)
- planen und führen Unterrichtssequenzen durch, die einen Aufbau von Kompetenzen durch kumulatives und vernetztes Lernen anstreben (K5.2/5.4)
- formulieren für Unterrichtseinheiten Zielsetzungen, die sich an den vorgegebenen Kompetenzerwartungen orientieren, und stellen den geplanten inhaltlichen und methodisch-didaktischen Verlauf angemessen in Verlaufsplänen dar (K5.3/5.6)
- erstellen kompetenzorientierte Lernaufgaben, um den Schüler/innen anwendungsorientierte und produktive Lernprozesse im Religionsunterricht zu ermöglichen (K5.5)
- verstehen die Aufgaben verschiedener Unterrichtsphasen und wenden sie sachgerecht an (K6.1)
- planen und wenden Formen der Sicherung und Wiederholung für nachhaltiges Lernen an (K6.5)
- wenden verschiedene Formen der Lernstandserhebung und Leistungsfeststellung an und initiieren Lernprozesse, die an den Ressourcen der Schüler/innen anknüpfen (K2.3/K2.4/K6.6)
- reflektieren und entwickeln ihre Unterrichtsplanungen und -praxis anhand von Merkmalen guten Religionsunterrichts (K5.1/5.2/3.6)

Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation

- Planung und Vorbereitung von Unterricht (Didaktische Analyse, Artikulation des Unterrichts, ausführlicher Stundenverlaufsplan, Arbeits- und Sozialformen)
- Jahresplanung – horizontale und vertikale Vernetzungen von Lernbereichen
- Unterrichtsprinzipien und Möglichkeiten ihrer Umsetzung an exemplarischen Beispielen.
- Einsatz von Musik, Text, Bild, kreativen und ganzheitliche Methoden (Meditation, Spiel, Gestalten), Formen der Sicherung: Arbeitsblatt, Heft, Tafel, Portfolio
- Frage- und Impulstechnik, Arbeitsaufträge
- Kooperationspartner für fächerübergreifenden Unterricht, Exkursionen und Projekte

Modul 4: Die Frage nach Gott ins Spiel bringen

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- erschließen sich und den Schülerinnen und Schülern die Lebensbedeutung zentraler theologischer Aussagen (1.2)
- berücksichtigen individuelle Lebensumstände und Lernvoraussetzungen unter fachwissenschaftlichen Perspektiven (2.2)
- verstehen und wenden Inhalte der theologischen Bezugswissenschaften fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS' Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren (1.1)

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- erläutern die Modi der Weltbegegnung und deuten Wirklichkeit im Sinne des religiösen Weltzugangs (K1.1)
- reflektieren Gottesvorstellungen des Alten und Neuen Testaments als Grundlage lebenslangen Fragens nach Gott in ihren existentiellen Bezügen (K1.2)
- erläutern die Bedeutung der Person und Botschaft des Jesus von Nazareth als Christus, der die Zuwendung Gottes zu allen Menschen verkörpert und dazu aufruft, in seine Nachfolge zu treten (K1.3)
- differenzieren das religiöse Verstehen, Fragen und Erleben der Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund ihrer entwicklungspsychologischen und lebensweltlichen Voraussetzungen (2.2)
- können mit Blick auf die Bedürfnisse und die Entwicklungsstufe von Kindern und Jugendlichen Formen der persönlichen Sammlung und des Gebetes auswählen und ästhetisch angemessen anbieten (4.4)
- führen auf der Basis christlicher Offenbarung und Tradition sowie der Kenntnis anderer Religionen und Weltanschauungen einen Dialog, der von Achtung und Respekt geprägt ist (1.6)

Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation

- Von Gott sprechen / Gottesbilder (Gottesvorstellungen, Jesus Christus, Methoden: Bild / kreative Gestaltung)
- Grundfragen des Lebens / Vom Leben sprechen (Leid und Tod; Theodizee, Schöpfung, Methoden: frageorientierter Ansatz, Philosophieren und Theologisieren mit Schüler/-innen)

Modul 5: Die biblische Botschaft erschließen

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- erschließen sich und den Schülerinnen und Schülern die Lebensbedeutung zentraler biblischer Aussagen (1.2)
- verstehen und wenden Inhalte exegetischer und praktischer Bezugswissenschaften fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren (1.1)
- gestalten einen Religionsunterricht, der den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Methodik und Didaktik entspricht, und reflektieren ihn (6.2)

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- verstehen biblische Texte als Ausdruck der Glaubenserfahrungen von Menschen in ihrer Zeit und identifizieren diese als Offenbarungsschriften, in denen Gottes Wort in Menschenwort tradiert wird (1.4)
- deuten menschliche Existenz mit Hilfe christlicher Sinn- und Wertorientierung vor dem Hintergrund der Offenbarungsschriften und im Blick auf biblische Maßstäbe ethischen Handelns (K1.7)
- formulieren biblische Erzählungen altersgemäß und dem Entstehungs- und Aussagekontext entsprechend (K6.3)
- setzen fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden im Umgang mit (biblischen) Texten sowie mit Bildern, Liedern, Instrumentalmusik, Filmen oder Tanz ein (6.4)
- benennen inhaltliche Schwerpunkte für einzelne Lernphasen und weisen für einzelne Unterrichtseinheiten prozessbezogene Kompetenzen aus

Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation

- Bibeldidaktik – AT (Heils-Geschichte, Psalmen (unmittelbare Zugänge über Psalmworte), Propheten; Methoden: Erzählen, Texte erschließen, kreatives Schreiben
- Bibeldidaktik – NT (Gleichnisse und Wunder, Leben Jesu, Methoden: Texte erschließen, kreative Auslegung)

Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte der historischen und praktischen Bezugswissenschaften fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS' Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren (1.1)
- sind sich der Erwartungen an ihre Authentizität und an ihre Auskunftsfähigkeit über den gelebten Glauben bewusst und stellen sich diesen in angemessener Weise im Unterricht (4.1)
- begleiten Schülerinnen und Schüler in ihrer Suche nach einer christlich geprägten Spiritualität (6.1)

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- verstehen Kirche als Volk Gottes, das in der Nachfolge Jesu Christi steht und ihn feiernd vergegenwärtigt (K1.5)
- wissen um die Bedeutung von Ritualen als wesentliche Ausdrucksformen menschlichen und religiösen (Zusammen-)Lebens (K4.2)
- sind mit wesentlichen Ausdrucksformen christlichen und insbesondere katholischen Lebens vertraut (K4.3)
- können mit Blick auf die Bedürfnisse und die Entwicklungsstufe von Kindern und Jugendlichen Formen der persönlichen Sammlung und des Gebets auswählen und ästhetisch angemessen anbieten (K4.4)
- sind vertraut mit der Vorbereitung und Durchführung von einfachen liturgischen Elementen und Feiern (K4.5)

Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation

- Das Leben und den Glauben feiern – Symbole / Feste / Sakrament (Rituale / Liturgisches Lernen), Kirchenjahr; Methoden: performativer RU, meditative Elemente, Lied, Musik und Tanz)
- Symboldidaktik (Symbolsinn entwickeln, kritische Symbolkunde, entwicklungspsychologische Grundlagen, verschiedene Symbole und Zeichen, Sakramente; Methoden: Fantasiereise, Stilleübung, Meditation)
- Interreligiöses / ökumenisches Lernen (Begründung / Chancen / Grenzen, konfessionelle Kooperation, multireligiöse Feiern (Methoden: Freiarbeit, Lernen an Stationen / Lerntheke, Portfolio, evtl. alternative Formen der Leistungsmessung, außerschulische Lernorte)
- Vorbereitung auf die Sakramente: Erstkommunion, Firmung (gemeindekatechetische Konzepte)
- Kirche / Glaube (Kirchenraumpädagogik, Gemeinde, Kirchenjahr, Kirchengeschichtliches Lernen)

Modul 7: Orientierung am christlichen Menschenbild ermöglichen

Grundlegende Kompetenzen

RU Erteilende

- verstehen und wenden Inhalte systematischer und praktischer Theologie theologischen Bezugswissenschaften fachlich angemessen an, um auf der Basis des LehrplanPLUS Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren (1.1)
- erschließen sich und den Schülerinnen und Schülern die Lebensbedeutung zentraler theologischer Aussagen (1.2)
- nehmen ihre christlich geprägte Spiritualität als Kraftquelle für sich selbst und den Dienst an den Mitmenschen wahr (4.2)

Kompetenzerwartungen

RU Erteilende

- deuten menschliche Existenz mit Hilfe christlicher Sinn- und Wertorientierung vor dem Hintergrund der Offenbarungsschriften und im Blick auf biblische Maßstäbe ethischen Handelns (K1.7)
- erläutern die Bedeutung der Person und Botschaft des Jesus von Nazareth als Christus, der die Zuwendung Gottes zu allen Menschen verkörpert und dazu aufruft, in seine Nachfolge zu treten (K1.3)
- gestalten einen dialogfördernden und empathischen Bezug zu Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes (K2.1)
- nehmen Situationen wahr, in denen der Ausdruck ihrer Überzeugung und ihres Glaubens gefordert ist und zeigen Offenheit gegenüber anderen Meinungen, Haltungen sowie Überzeugungen (K3.3)
- führen auf der Basis christlicher Offenbarung und Tradition sowie der Kenntnis anderer Religionen und Weltanschauungen einen Dialog, der von Achtung und Respekt geprägt ist (K1.7)

Seminartage / Ausbildungstage / eigenständiger Unterricht/ Unterrichtsbesuche/ Hospitation

- Auf der Suche nach Orientierung - Maßstäbe ethischen Handelns (biografisches Lernen / Lernen an Vorbildern, Gewissensbildung, Werteerziehung, Dilemma-Geschichten)
- Von Gott sprechen / Gottesbilder (Jesus Christus, Methoden: Bild / kreative Gestaltung)
- Bibeldidaktik – NT (Gleichnisse und Wunder, Leben Jesu)
Methoden: Texte erschließen, kreative Wege der Auslegung
- Grundfragen des Lebens / Vom Leben sprechen (Leid und Tod, Theodizee, u.a.)
Methoden: frageorientierter Ansatz, Philosophieren und Theologisieren mit Schüler/-innen

Überblick über die Inhalte der Seminartage

In jedem Seminarjahr:

- Einführungstag
- ganztägiger Seminartag (im Wechsel: Liturgie oder rel. päd. Schwerpunktthema)
- Schulrecht
- evtl. Exkursionstag zum Seminarjahresabschluss

Im zweijährigen Wechsel:

1. Jahr

- Bibeldidaktik – Altes Testament
- Von Gott sprechen / Gottesbilder
- Auf der Suche nach Orientierung – Maßstäbe ethischen Handelns
- Das Leben und den Glauben feiern – Liturgisches Lernen, Kirchenjahr und Musik
- Führen und leiten / Disziplin schaffen
- Religionsunterricht an der Förderschule
- Einführung Krisenseelsorge in der Schule (KiS)
- Gemeindepraktisches Modul: Erstkommunionvorbereitung

2. Jahr

- Bibeldidaktik – Neues Testament
- Symboldidaktik
- Grundfragen des Lebens / Vom Leben sprechen
- Interreligiöses und Ökumenisches Lernen
- Kirche und Kirchenraumpädagogik
- Religionsunterricht an Mittelschulen
- Einführung in Schulpastoral und schulbezogene Jugendarbeit
- Gemeindepraktisches Modul: Firmvorbereitung

Verantwortliche in der Seminausbildung der kirchlichen Religionslehrkräfte

**Dr. Kristina Roth /
Markus Moder**

Oberstudiendirektoren i. K.
Leitung der Abteilung
Schule und Religionsunterricht
Tel. 0821/3166-5100



Ludwig Sauter

Schulamtsdirektor i. K.
Leiter des Fachbereich 1:
Grund-, Mittel- und Förderschule
/ Religionspädagogisches
Seminar
Tel. 0821/3166-5130

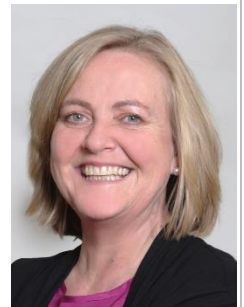


Beatrix Schuck, Schulrätin i. K.

Telefon: 0821/3166-5135

E-Mail: beatrix.schuck@bistum-augsburg.de

- Leitung der Seminargruppe 1: Ausbildung der Religionslehrer/-innen i. K.
- Betreuung der Studierenden im Fach Religionspädagogik (Bewerberkreis, Praktika)
- Gewinnung, Betreuung und Schulung der Betreuungslehrkräfte



Lisa Müller, Seminarrektorin i. K.

Telefon: 0821/3166-5134

E-Mail: lisa-maria-mueller@bistum-augsburg.de

- Leitung der Seminargruppe 2: Geistliche und weltliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral
- Gewinnung, Betreuung und Schulung der Betreuungslehrkräfte



Andrea Gramlich, Seminarleiterin i. K.

Telefon: 0179/4936445

Email: andrea.gramlich@bistum-augsburg.de

- Leitung der Praxisgruppe Ost

Sabrina Schilder, Seminarleiterin i. K.

Telefon: 08282/8826922

Email: sabrina.schilder@bistum-augsburg.de

- Leitung der Praxisgruppe Nord

Ludwig Lochner, Seminarleiter i. K.

Telefon: 08331/82848

Email: ludwig.lochner@bistum-augsburg.de

- Leitung der Praxisgruppe Süd-West

David Großmann, Seminarleiter i. K.

Telefon: 08341/9954590

Email: david.grossmann@bistum-augsburg.de

- Unterrichtsbesuche

Christine Mayer, Seminarrektorin i. K.

Telefon: 0821 3166-5142

Email: christine.mayer@bistum-augsburg.de

- Beratende Unterrichtsbesuche und Lehrproben im Bereich Förderschule